

Werner Schaub

Autor(en): **Schaub, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2: **Kunst in der Provinz 1 = L'art en province 1 = Art in outlying areas
1**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

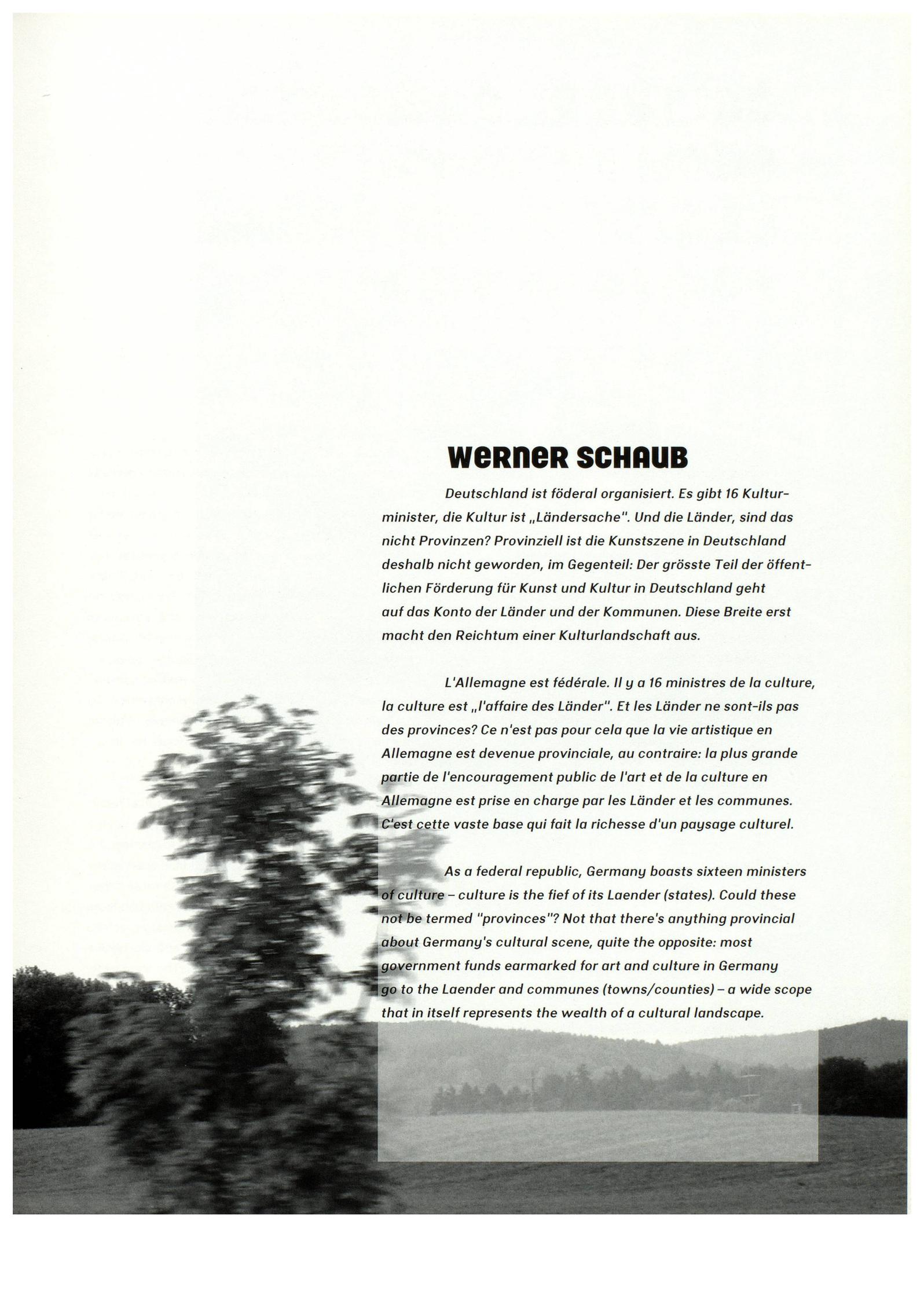
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-625722>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



WERNER SCHAUB

Deutschland ist föderal organisiert. Es gibt 16 Kulturminister, die Kultur ist „Ländersache“. Und die Länder, sind das nicht Provinzen? Provinziell ist die Kunstszene in Deutschland deshalb nicht geworden, im Gegenteil: Der grösste Teil der öffentlichen Förderung für Kunst und Kultur in Deutschland geht auf das Konto der Länder und der Kommunen. Diese Breite erst macht den Reichtum einer Kulturlandschaft aus.

L'Allemagne est fédérale. Il y a 16 ministres de la culture, la culture est „l'affaire des Länder“. Et les Länder ne sont-ils pas des provinces? Ce n'est pas pour cela que la vie artistique en Allemagne est devenue provinciale, au contraire: la plus grande partie de l'encouragement public de l'art et de la culture en Allemagne est prise en charge par les Länder et les communes. C'est cette vaste base qui fait la richesse d'un paysage culturel.

As a federal republic, Germany boasts sixteen ministers of culture – culture is the fief of its Laender (states). Could these not be termed "provinces"? Not that there's anything provincial about Germany's cultural scene, quite the opposite: most government funds earmarked for art and culture in Germany go to the Laender and communes (towns/counties) – a wide scope that in itself represents the wealth of a cultural landscape.